

# Harte Nüsse für den Bürgermeister

Besonderes Geschenk zur Vereidigung von Burgheims neuem Rathauschef Alexander Brot

Von Ralf Schmitt

**Burgheim** – Die Bürgermeister in Burgheim stehen fest. Neben Alexander Brot vertreten Manfred Meier (beide CSU) und Peter Martin (FW) sowie acht neue Gemeinderäte die Interessen der Marktgemeinde.

Die konstituierende Sitzung des Marktgemeinderats Burgheim am Dienstag fand reges Interesse in der Öffentlichkeit. Viele Familienangehörige, Freunde und Bekannte der neuen Ratsmitglieder hatten sich im Sitzungssaal eingefunden, um den anstehenden Vereidigungen beizuwohnen.

## Pfarrer Dippel setzt Zeichen der Entspannung

Besonders erwähnenswert dabei ist der Besuch von Pfarrer Werner Dippel. Er war auf die Einladung des neu gewählten Bürgermeisters Brot gekommen und setzte damit ein deutliches Zeichen zur Entspannung des Verhältnisses zwischen Kirche und Politik in der Marktgemeinde, welches bisher scherzhaft gerne mit dem von Don Camillo und Peppone verglichen wurde.

Pünktlich eröffnete Brot die Sitzung. Dazu bediente er sich einer Handglocke. Mit der Erklärung dazu knüpfte er nahtlos an seine launige Rede während der Verabschiedung des vorhergehenden Gemeinderates vor wenigen Wochen an (*wir berichteten*). „Das wollte ich schon immer einmal machen. Eigentlich hatte ich einen Hammer beantragt, aber der wurde mir nicht genehmigt“, so der neue Amtschef. Damit war ihm der erste Laicher sicher.

Die Ehre, Brot zu vereidigen, oblag dem lebensältesten Gemeinderat Sebastian Zitzmann (CSU). Als Geschenk hatte er einen kleinen Sack mit Nüssen dabei und verwies damit auf „einige harte Nüsse“, die es in Zukunft für den neuen Rathauschef zu knacken gebe.

Dessen erste offizielle Amtshandlung war die Vereidigung der neu gewählten Gemeinderäte. Brot freut sich auf „junge, frische und wilde, aber zugleich auch erfahrene und besonnene Ratsmitglieder“. Dieses neue



Der neue Marktgemeinderat nimmt seinen Amtschef in die Mitte (o.): Burgheims Bürgermeister Alexander Brot wurde von CSU-Gemeinderat Sebastian Zitzmann vereidigt (u.) – und erhielt von diesem einen Sack mit Nüssen.



Gremium hatte dann die Aufgabe, die beiden Bürgermeisterstellvertreter in geheimer Wahl zu benennen.

## Stellvertreterfrage klären diese untereinander

Die Frage Brots, ob es Vorschläge für den zweiten Bürgermeister gebe, war noch nicht richtig ausgesprochen, da hatte der in

der Bürgermeisterwahl unterlegene Peter Martin seine Hand bereits erhoben, um Manfred Meier für den Posten vorzuschlagen. Der revanchierte sich bei der Frage nach dem dritten Bürgermeister ebenso schnell und nannte seinerseits Martin als Kandidaten. Beide dazu notwendigen Wahlgänge waren von Geschäftsführerin Monika Basener und der Kämmerin Ka-

rin Krupper professionell vorbereitet und konnten dementsprechend schnell über die Bühne gebracht werden. Alle Wahlberechtigten waren sich in den jeweiligen Amtsvergaben einig und so kam es zu keiner Gegenstimme. Die drei Bürgermeister wurden im Anschluss obligatorisch auch zu Eheschließungsstandesbeamten bestellt.

Da Neuerlasse der Satzung zur Regelung von Fragen des Gemeindeverfassungsrechts und zur Geschäftsordnung den Ratsmitgliedern bereits im Entwurf zugegangen waren, konnten diese Punkte zügig abgearbeitet werden. Die Zusammensetzung der verschiedenen Ausschüsse und die Bestellung von Ratsmitgliedern in verschiedene Organe von Körperschaften war bereits in vorangegangenen Sitzungen geklärt worden und konnte so abschließend bekanntgegeben werden.

Einer Anfrage der Freiwilligen Feuerwehr, ob der Senioren nachmittag am bevorstehenden 150-jährigen Gründungsjubiläum bezuschusst werden kann, wurde nicht nur zugestimmt,

sondern der bisher übliche Satz von zwölf Euro pro Senior auf künftig 14 Euro erhöht.

## Friedhofstoilette seit 1. Mai wieder geöffnet

Zum Punkt Verschiedenes hatte Franz Hofgärtner (FW) die Frage, ob es denn schon eine Regelung zur Friedhofstoilette gäbe. Die konnte Brot mit „Ist seit dem 1. Mai wieder geöffnet“ beantworten und spielte damit den durch dessen Anwesenheit erhaltenen Ball gekonnt zu Pfarrer Dippel zurück. Bei einigen der Gäste erweckte das fast spürbar den Eindruck, in absehbarer Zeit eben diese auch wieder an der Kirchturnuhr ablesen zu können.

Nach dem öffentlichen Teil der Sitzung zeigte sich das neue Bürgermeister-Trio im Gespräch mit unserer Zeitung geschlossen und freut sich auf die kommenden Aufgaben. Meier brachte dabei sein persönliches Verhältnis zu seinem Parteikollegen Brot äußerst bildlich auf den Punkt: „Zwischen mich und Alex passt kein Blatt Papier.“ DK